

(Darm, Würstchen), sondern vom lit. *kiszka* (Kniekehle) oder *kiszki* (Hase).

Szimken, bei K. Szymki. Nicht vom poln. Eigennamen *Szymko*, *Szymek*, sondern vom lit. Eigennamen *Szimkus*. Orte *Szimkainen*, *Szimkuhn*.

Waschken, bei K. Waški. Nicht vom poln. Eigennamen *Wasiek*, sondern vom lit. *waszkas* (Wachs) oder *waszas* (Haken). Ortschaften *Waszeningken*, *Waszespind*.

Alszeiken Jahn, **Buddriken Jahn**, wozu K. noch hätte fügen können *Jahn-Kuntzen* al. *Grambaus*, *Ilgejahn-Skrandel Gerge*, *Schuscheiken-Jahn*, *Wittinnen-Jahn*, *Jodeischen-Jahn*. K. leitet diese Namen vom poln. Vornamen *Jan* (Johannes) ab, und da die Schröttersche Karte bei einigen der eben erwähnten Ortsnamen wirklich „*Jan*“ hat, so könnte es scheinen, als ob K. im Rechte wäre. Bei Aufsuchung der Ortschaften auf der Karte fiel es mir jedoch auf, daß sie sämmtlich im nördlichen Theile des Kreises Memel liegen, während südlicher, um Prökuls etc., Goldbeck über zwanzig mit -*John* zusammengesetzte Ortsnamen aufzählt, welches -*John* unzweifelhaft das lit. *Jonas* (Johannes) ist. Meine Vermuthung, daß es sich hier nur um eine Dialectverschiedenheit handele, fand ihre Bestätigung im Kurschat'schen lit.-dtsch. Wörterbuch, wo es pag. 153 heißt: „*Janis*, — io, bei Memel statt des sonst gewöhnl. *Jonas*, *Johannes*.“

Bartken, bei K. Bartki. Nicht vom poln. Eigennamen *Bartek*, *Bartko*, sondern vom lit. *bartkus* (Familienname; auch: Schneider, Kleidermacher).

Krucken, bei K. Kruki, und **Krucken-Gerge**, bei K. *Kruk Jerzy*. Nicht vom poln. *kruk* (Rabe), sondern vom lit. *Kruke* (Schweineschnauze), *krukis* (Thürangel), *krukis* (Krücke; Rüssel).

Endreischken oder **Andreischken**, bei K. *Jędrzeje*. Nicht vom poln. Eigennamen *Jędrzéj* od. *Andrzéj* (Andreas), sondern vom lit. Eigennamen *Endrejus* (Andreas).

Broszienen od. **Birkenhain**, bei K. *Brzeziny* (Memel, nicht Gumbinnen). Es muß bezweifelt werden, daß die Uebersetzung „*Birkenhain*“ richtig ist; die Birke heißt lit. *beržas*,